



Berlin, 20.01.2023

Mit der dritten und letzten Entscheidungsrunde zur stipendienartigen Förderung für Ensembles und Bands des Musikfonds (FEB) enden die Sonderprogramme des Musikfonds, die zur Abmilderung der negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie aus Mitteln des Rettungs- und Zukunftsprogramms [NEUSTART KULTUR](#) finanziert werden konnten.

Die FEB-Förderung ermöglicht experimentell arbeitenden Formationen der aktuellen Musikszene, unabhängig vom Genre und im gesamten Bundesgebiet, künstlerisch aktiv zu bleiben – trotz der nach wie vor spürbaren Einschränkungen des Musikbetriebs.

FEB-III trägt, wie schon die Vorgängerprogramme in den Jahren 2021 und 2022, maßgeblich dazu bei, die Vielfalt der deutschen Ensemblelandschaft zu erhalten. Ziel ist die Sicherung der künstlerischen Zukunft der Ensembles und Bands und die Förderung ihrer kollaborativen künstlerischen Weiterentwicklung.

Dazu der Vorsitzende des Musikfonds Prof. Martin Maria Krüger:

"Das Ensembleförderprogramm FEB-III stellt den Schlussstein der Hilfsprogramme des Musikfonds im Rahmen von NEUSTART KULTUR dar. Das Programm leistet einen hoch wirksamen Beitrag zum Erhalt der freien Szene aktueller Musik, die das in seiner Vielfalt faszinierende Musikleben in Deutschland wesentlich prägt. Die großzügige Aufstockung der Mittel des Musikfonds während der Pandemie konnte mit passgenauen Förderprogrammen unmittelbar den freischaffenden Musiker:innen sowie Ensembles und Bands der aktuellen Musik zugeführt werden. Dass die freie Szene nach 3 Jahren Corona-Krise noch in dieser Vielfalt existiert, ist ein großes Verdienst des Bundestages und der Beauftragten des Bundes für Kultur und Medien. Der Musikfonds dankt Staatsministerin Claudia Roth sehr herzlich für die Bereitstellung der Fördermittel."

[15 Expert:innen](#) aus unterschiedlichen Bereichen der aktuellen Musik waren in die FEB-Jury berufen. Bis zum 31. Oktober 2022 wurden 658 Anträge aus dem gesamten Bundesgebiet für das Sonderprogramm FEB-III eingereicht. Die eingereichten 658 Anträge beliefen sich auf ein Gesamtantragsvolumen von ca. 9,5 Millionen Euro. In einem mehrstufigen Verfahren haben die Juror:innen [187 Ensembles und Bands](#) aus der aktuellen Musikszene für die dreimonatige FEB-Förderung ausgewählt. Die Förderungen variieren je nach Größe des Ensembles oder der Band zwischen 7.500 und 30.000 Euro. Die Gesamtfördersumme liegt bei 2,7 Millionen Euro und entspricht einer Förderquote von ca. 28% Prozent.

GEFÖRDERT VON



VORSTAND

Prof. Martin Maria Krüger / Dr. Julia Cloot / Felix Falk

MITGLIEDSVERBÄNDE

Deutsche Gesellschaft für Elektroakustische Musik / Deutscher Komponistenverband / Deutscher Musikrat /
Deutscher Tonkünstlerverband / Gesellschaft für Neue Musik / Initiative Musik / Deutsche Jazzunion

GESCHÄFTSFÜHRER

Gregor Hotz

GESCHÄFTSSTELLE

MUSIKFONDS e.V. / Bornemannstr. 16 / 13357 Berlin / +49 (0)30 398 380 33 / info@musikfonds.de / www.musikfonds.de